



Grundlagen des Zusammenlebens

an der St. Angela-Schule

Die Basis unserer Schulgemeinschaft sind das christliche Bild vom Menschen und die Vorstellung eines Lebens nach den Maßstäben des Evangeliums. Deshalb bemühen wir uns – in Wort und Tat – um Achtung vor der Würde der anderen, um Toleranz und ein friedvolles Zusammenleben aller, um ein freundliches und rücksichtsvolles Miteinander. Konflikte werden offen und fair ausgetragen. Jede(r) Einzelne hat das Recht, in seinen Anliegen ernst genommen zu werden und die Pflicht, andere ernst zu nehmen, die persönlichen Grenzen und das Eigentum anderer zu achten. Denn ein Leben in der uns von Gott geschenkten Freiheit hat natürlich auch immer die Freiheit der anderen im Blick. Alle in unserer Schulgemeinschaft – Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – tragen Verantwortung für das Gelingen unserer schulischen Arbeit und der schulischen Gemeinschaft – im Unterricht und über den Unterricht hinaus.

Als katholische Mädchenschule sind wir offen für Schülerinnen anderer Konfessionen oder Religionen und verstehen diese Offenheit ausdrücklich als Einladung zum Miteinander und als Beitrag zur Integration in unserer Gesellschaft. Damit das Gelingen kann, erwarten wir die Bereitschaft aller,

- sich auch für außerschulische Angebote, für Arbeitsgemeinschaften, kulturelle und sportliche Veranstaltungen engagiert und tatkräftig einzusetzen;
- einen Beitrag zum Gelingen von Projekten, Festen, Klassen- und Kursfahrten, Exkursionen, Orientierungstagen oder Ausflügen zu leisten.

Die Schülerinnen der St. Angela-Schule nehmen am Religionsunterricht teil. Schülerinnen, die einer anderen Religion angehören, können nach Absprache mit der Schulleitung vom Religionsunterricht befreit werden. Wir laden aber mit Blick auf das Kennen lernen der Geschichte und Kultur unseres Landes und angesichts der Tatsache, dass wir in der Sekundarstufe II keinen Philosophieunterricht als Ersatz für die Pflichtkurse in Religion anbieten können, zum Besuch des Religionsunterrichtes in der Klasse herzlich ein. Ansonsten nehmen sie an alternativen Förder- oder Projektangeboten teil.

Um die Bildungs- und Erziehungsziele unserer Schule verwirklichen zu können, setzen wir verbindlich voraus, dass alle Schülerinnen an nicht-gottesdienstlichen Veranstaltungen in Kirchen (z.B. beim Adventskonzert), an den Orientierungstagen, an Klassen- und Kursfahrten und am Schwimmunterricht teilnehmen.

Wir verzichten auf einen eigenen Schulvertrag, gehen aber davon aus, dass Sie mit Ihrer bewussten Anmeldung und Ihrer Unterschrift hier bekunden, nach Kräften die Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Schule zu unterstützen, dass Sie um die Bedeutung des schulischen Lebensfeldes Ihrer Tochter wissen, das Gespräch über das Leben und Lernen in der Schule suchen und eine intensive Kooperation mit der Schule wünschen.

NAME des Kindes:

Düren, den

Eltern / Erziehungsberechtigte